



Landeshauptstadt München, Oberbürgermeister, 80331 München

Dieter Reiter

Bayerische Staatsministerin für
Gesundheit und Pflege
Frau Melanie Huml
Haidenauplatz 1
81667 München

Datum
13. Juni 2019

Unterstützung bei der Umsetzung der generalistischen Pflegeausbildung
Unser Zeichen: BOB-Eb-5044-1-0037

Sehr geehrte Frau Staatsministerin,

die Einführung der generalistischen Pflegeausbildung ab 2020 stellt alle Beteiligten vor große Herausforderungen, sowohl in der theoretischen als auch in der praktischen Ausbildung.

Das von Ihnen geleitete Ministerium hat in allen bayerischen Regierungsbezirken Informationsveranstaltungen durchgeführt. Zudem wurde das "Bündnis für die generalistische Pflegeausbildung" gemeinsam mit dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus sowie dem Bayerischen Wissenschaftsministerium ins Leben gerufen. Offen bleibt, ob diese Absichtserklärung genügt, damit allen an der generalistischen Pflegeausbildung Beteiligten Praktikumsplätze in der erforderlichen Zahl zur Verfügung gestellt werden.

Auch mit Blick auf den demografischen Wandel ist es unverzichtbar, die Ausbildungszahlen im Pflegebereich zu erhöhen und die Praxiseinsätze für die Auszubildenden sicherzustellen. Den Weg, sowohl in der Langzeitpflege als auch in der Akutpflege beruflich Pflegende mit der Generalistik bis hin zur Akademisierung zu qualifizieren, begrüße ich sehr.

Bereits jetzt wird deutlich, dass es zu geringe Praktikumskapazitäten insbesondere in der Geburtshilfe, Neonatologie und Pädiatrie in den Kliniken gibt. Auch Praktika in der Langzeitpflege, die für die Generalistik erforderlich sind, gilt es zu koordinieren. Erste Treffen der Berufsfachschulen für Altenpflege, Krankenpflege und Kinderkrankenpflege in München zeigen, dass in den ersten drei Jahren große zu bewältigende Koordinationsaufgaben gemeistert werden müssen.

Rathaus, Marienplatz 8
80331 München
Telefon: 233-92516
Telefax: 233-27290

Aber anders als in kleinen Gemeinden gilt es in München 13 Berufsfachschulen für Altenbeziehungsweise Krankenpflege mit über 50 Kliniken sowie rund 350 Anbieterinnen und Anbietern der Langzeitpflege für ca. 730 Auszubildende zu koordinieren. Zwei städtische Referate haben dies aktuell übernommen - ohne Zuschaltung von Personal- oder Sachmitteln.

Hier gilt es, im Prozess der Vorbereitung und Einführung der neuen Ausbildung alle Beteiligten an einen Tisch zu bringen und die Kooperationen voran zu bringen.

Die Ausbildung nur wenigen Institutionen der Langzeitpflege sowie der Akutpflege zu überlassen wird nicht ausreichen, um den Bedarf an Fachkräften zu decken. Es gilt auch zu verhindern, dass Einzelne engagiert ausbilden und die qualifizierten Fachkräfte dann von Einrichtungen abgeworben werden, die sich nicht um die Ausbildung bemühen.

Die Initiative des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege, praktische Ausbildungsplätze für die generalistische Pflegeausbildung auch im Öffentlichen Gesundheitsdienst anzubieten, wird sehr begrüßt. Die Landeshauptstadt München ist weiterhin bestrebt, entsprechende Ausbildungsplätze nach Möglichkeit zur Verfügung zu stellen.

In Hinblick auf die Zeitschiene zur Umsetzung der Ausbildung, der erforderlichen Kooperationen und der Evaluation des neuen Pflegeberufegesetzes in sechs Jahren erbitte ich von Ihrem Ministerium die Aufgabenübertragung an die Landeshauptstadt München sowie die Refinanzierung der Koordinationsaufgaben für drei Jahre.

Eine Ermunterung aller Akteurinnen und Akteure, dem „Bündnis für die generalistische Pflegeausbildung“ beizutreten, reicht hier nicht aus, um den Bedarf an Fachkräften durch eine gute praktische Ausbildung zu decken und die dafür nötigen Voraussetzungen zu schaffen.

Mit freundlichen Grüßen

Dieter Reiter

II. Abdruck von I.

Herrn Bürgermeister Manuel Pretzl
Frau Bürgermeisterin Christine Strobl
an das Sozialreferat
an das Referat für Gesundheit und Umwelt
jeweils mit der Bitte um Kenntnisnahme.